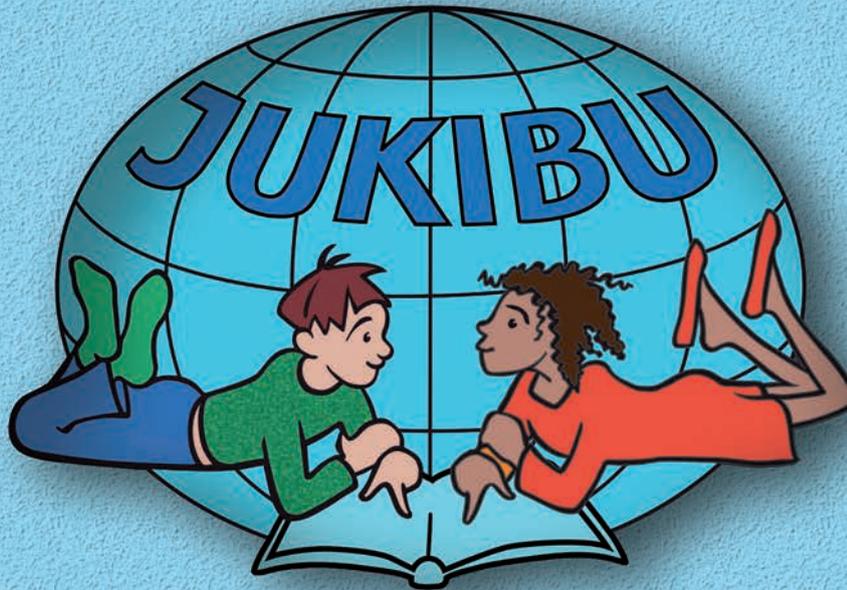


# Jahresbericht 2013



**JUKIBU Die Interkulturelle  
Bibliothek für Kinder  
und Jugendliche  
Elsässerstrasse 7  
4056 Basel  
Telefon 061/ 322 63 19  
PC: 40-174221-6**

**[www.jukibu.ch](http://www.jukibu.ch)  
[info@jukibu.ch](mailto:info@jukibu.ch)  
[www.facebook.com/jukibu](http://www.facebook.com/jukibu)**



## Die JUKIBU Eintauchen in eine Welt der Bücher



2013 leisteten folgende Personen insgesamt  
4'148 Stunden Freiwilligenarbeit:

Ximena Amador  
Maria Aparicio-Pereira  
Marcel Bernasconi  
Liliane Bouché  
Elisabeth Brasier  
Christine Gaudin  
Aletta Karsies van Eeden  
Miljenka Krvavica  
Yukiko Nützi  
Fatma Öztutan  
Sylvie Pfister  
Regula Plattner  
Liselotte Rippas  
Mette Rosten-Moser  
Lia Segre  
Chuenkamon Schwendemann  
Nelly Stark-Corredor  
Luzmaria Stauffenegger  
Julie Telford  
Sabine Trigo  
Ebru Wittreck  
Nadide Yilmaz  
Natalie Zeeh, Praktikantin  
Lukas Dettwiler, Webmaster

... und folgende Freiwillige haben stundenweise beim  
Katalogisieren einer bestimmten Sprache geholfen:

Joy Arasaratnam  
Karolina Atanasovska  
Dominique Cabernard  
Nathalie Fräulin  
Borislava Gakova  
Tigisti Gezehei  
Aleksandra Gubler  
Assen Janev  
Aino Paasinen-Sohns  
Smita Punshi  
Natalie Salzmann  
Jahan Sharif  
Eszter Steinegger  
Xian Sun  
Mehdi Surdulli  
Elena Weisskopf  
Asmeret Yacob  
Akram Zarandi

***Wir möchten allen für ihren selbstlosen Einsatz  
herzlich danken.***

# Fast das ganze Team



Elisabeth Brasler



Regula Plattner



Christine Gaudin



Maureen Senn-Carroll



Sabine Trigo



Mijenka Kravacica



Ximena Amador



Mette Rosten-Moser



Lilliane Bouché



Borislava Gakova



Sylvie Pfister-Carteron



Akram Zarandi



Smita Punshi



Yukiko Nützi



Fatma Öztutan



Assen Janev



Lia Segre



Aletta Karsies van Eeden



Natalie Zeeh



Natalie Salzmänn



Chuenkamon Schwendemann



Julie Telford



Ebru Wittreck



Lukas Dettwiler



Nelly Stark Corredor

# Bereit zum Aufbruch!

***Unser Bibliotheksteam hat ein sehr aktives Jahr hinter sich. Über zwei neue Angebote freuen wir uns besonders:***

Nach sorgfältigen Vorarbeiten ist unser Bibliothekskatalog seit Herbst online zugänglich. Die neue Dienstleistung stösst auf sehr positives Echo, wird rege genutzt und erleichtert auch betriebsintern administrative Abläufe.

Das Projekt Geschichtenbaum hat sein Konzept erweitert: Unterstützt von unsern Mitarbeiter/-innen können Kinder, Jugendliche oder ganze Familien einen ein- oder mehrsprachigen Geschichtenanlass vorbereiten und treten als mutige, selbstbewusste Animator/-innen auf, manchmal sogar mit Live-Musik oder selbst gemalten Bildern. Getragen von einem engagierten Team entwickelt sich so die Bibliothek noch stärker zu einem Ort des gegenseitigen Austausches und Lernens zwischen Kindern und Erwachsenen, zwischen Betreiber/-innen und Nutzer/-innen. (Mehr über den Geschichtenbaum findet sich im Bericht der Projektleiterin Nelly Stark.)

Schon länger befindet sich die JUKIBU in einer Umbruchsituation: Die Arbeitsbedingungen, die Ressourcen für die Organisation der Benevolarbeit und die Strukturen stammen noch aus der Pionierphase der Bibliothek und entsprechen nicht mehr dem Umfang an

Dienstleistungen, welche die Öffentlichkeit inzwischen von uns erwartet – und auch erhält, jedoch nur dank eines Freiwilligeneinsatzes, welcher auf Dauer alle Beteiligten überfordert.

(Der Bericht unserer Bibliotheksleiterin und die Statistiken geben einen Eindruck über die vielfältigen Aktivitäten des Teams.)

Im April versammelten sich Team und Vorstand, um an einem ganztägigen Workshop gemeinsam Ziele und nächste Schritte zur Sicherung der Zukunft der Bibliothek zu erarbeiten. Hauptthemen waren die Überbeanspruchung der benevol Arbeitenden und der Leitung, die Anpassung der Strukturen an die gestiegenen Anforderungen sowie die Sicherung der dazu nötigen Finanzen. In der Folge wurden zwei Arbeitsgruppen eingesetzt, welche in den letzten Monaten Modelle sowohl für die Leitungsstruktur als auch für die Freiwilligenarbeit entwickelt haben. Deren Prüfung und Umsetzung wird Hauptthema des neuen Jahres sein.

Bei allen Schritten soll eine Partnerschaft mit der GGG-Stadtbibliothek weiterhin angestrebt werden, die JUKIBU aber als Verein bestehen bleiben. Darüber sind wir uns auch mit der Stadtbibliothek schon lange einig. Bislang war aber ein engeres Zusammengehen vor allem an der finanziell ungeklärten Situation der JUKIBU und an

geeigneten Räumlichkeiten gescheitert.

Es mag nun erstaunen, dass die Rechnung 2013 positiv aussieht. Das hat aber seinen Grund in einem äusserst vorsichtigen Umgang mit den finanziellen Mitteln – und einer deutlichen Unterbezahlung sowie Unterdotierung der bezahlten Leitungsstelle! Wir konnten ja bisher nur kurzfristig planen, weil ein grosser Teil Einnahmen aus einmaligen Spenden von Stiftungen oder Privaten bestand.

Im April 2013 jedoch hat der Grosse Rat - entgegen dem Antrag der Regierung (Fr. 30'000.-) - das Budgetpostulat Helen Schai über Fr. 60'000.- verabschiedet, und gegenwärtig sind wir in Verhandlungen über eine regelmässige staatliche Subvention. Seit Juni zeichnet sich zudem ab, dass zusammen mit der Stiftung Habitat eine neue, gemeinsame Bibliothek an der Hünigerstrasse entstehen könnte.

Diese positiven Entwicklungen sind für uns auch Ausdruck der Akzeptanz und der Wertschätzung jahrelanger erfolgreicher Integrationsarbeit durch die JUKIBU. Wir freuen uns sehr darüber und sind durch die intensive Klärungsphase im vergangenen Jahr für den Aufbruch gerüstet.

Im vergangenen Jahr konnten wir leider unser Spendenziel bei weitem nicht erreichen. Von mehreren Stiftungen kamen bedauernde Absagen, die mit der Finanzsituation

begründet wurden. Aufgefangen wurde diese Deckungslücke glücklicherweise mit dem erfolgreichen Budgetpostulat sowie mit der Verdoppelung des Kollektivbeitrags auf Fr.10'000.- durch das Erziehungsdepartement Basel, welches uns damit auch in Zukunft die Mitgliedschaft der Schulhäuser und die zahlreichen Führungen abgelten wird.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr vor allem auch in thematischen Arbeitsgruppen und in Kontakten mit verschiedenen Organisationen und Gremien engagiert. Wir sind dankbar für die kompetente Verstärkung durch die neuen Vorstandsmitglieder Marie-Theres Bieri und Nelly Brennwald.

Der Vorstand dankt der GGG Basel, der Stiftung Habitat, der Jacqueline Spengler Stiftung, Integration Basel und Basel-Landschaft, Grossrätinnen und Grossräten und der Afondo Treuhand AG für ihre Unterstützung, ihr Wohlwollen und ihre Beratung im vergangenen turbulenten Jahr. Sie dankt aber auch allen befreundeten Institutionen, speziell der GGG-Stadtbibliothek, für die kollegiale Zusammenarbeit – und natürlich allen Spender/-innen, Vereinsmitgliedern, Leser/-innen. Mit Ihnen allen zusammen wollen wir zuversichtlich und motiviert zu neuen Ufern aufbrechen.

Verena Labhardt, Präsidentin

**An der Jahresversammlung am  
22.5.2013 – nach dem  
geschäftlichen Teil – sang zur  
Freude der Anwesenden  
die Gruppe „Cantuccini“ Lieder  
aus diversen Ländern  
in verschiedenen Sprachen.**



**Cantuccini – vier a cappella**

# Alltagsgeschichten von Juki und Bu

**Im Schaufenster der JUKIBU gibt es eine Leuchtschrift des JUKIBU-Logos. Das Logo zeigt vor der Weltkugel ein Mädchen und einen Jungen, die zusammen ein Buch anschauen. Diese beiden Kinder bekommen mit, was in der JUKIBU übers Jahr so alles stattfindet.**



Im Januar freuen sich die lesenden Kinder, nennen wir sie Juki und Bu, auf ihren geselligen Freund, den *Lesewinter-Fuchs*. Der Fuchs wird im Schaufenster aufgestellt und weist bis Fasnacht auf das Rätsel hin, das Primarschulkinder in der Bibliothek lösen können. Übergeordnetes Thema für 2013 war *Das Weltall*. Das JUKIBU-Rätsel drehte sich um das Wort *Stern* in den verschiedenen Sprachen. Wissen Sie, welche Sprachen hier vertreten sind?

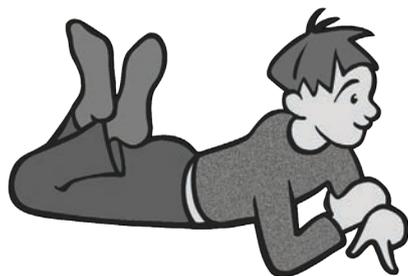
நட்சத்திரம், ylli, stella, yıldız, estrela, gwiazda, ⭐  
étoile, 星, star, نجمة, tähti, estrella, звезда

Mit der Zeit haben Juki und Bu alle Sprachen erkannt. Sprachen hören Juki und Bu viele. Immer wieder werden Geschichten in verschiedenen Sprachen erzählt. (Mehr dazu im Bericht zum Projekt *Geschichtenbaum* der Projektleiterin Nelly Stark.) Juki und Bu sind glücklich, wenn der Geschichtenbaum geschüttelt wird, dann werden die Geschichten lebendig. Dieses Jahr waren sie besonders beeindruckt von den Kindern, die selber eine Geschichte erzählten. Einmal haben zwei vorlesende Schwestern sogar noch dazu musiziert. Das hat besonders Bu gut gefallen. Vorfreude entsteht bei Bu, sobald regelmässig vorgelesen wird, zum Beispiel einmal im Monat eine Geschichte auf Französisch und Deutsch. Etwa viermal im Jahr werden auch japanische Geschichten als Kamishibai (Geschichten mit Bilderkasten) erzählt.

*Die Sprachen für „Stern“:*

*Tamil, Albanisch, Italienisch, Türkisch, Portugiesisch, Polnisch, Thailändisch, Französisch, Japanisch, Englisch, Arabisch, Finnisch, Spanisch, Russisch.*

Gewisse Wörter erkennt Bu in diesen beiden Sprachen schon, weil sie immer wieder vorkommen, z.B. Alors! Bonjour oder Konichiwa, Ojisan. Juki wiederum genießt besonders die zauberhafte Märchenwelt in der Bibliothek, wenn das Teatro Giandolà mit den Marionettenfilzpuppen mit musikalischer Unterstützung auftritt. 2013 haben Juki und Bu in der Bibliothek eine Geschichte in einer für sie



neuen Sprache gehört:

Swahili.

Manchmal treffen sich Eltern und ihre Kleinkinder, welche die gleiche Herkunftssprache teilen, mit einer Animatorin in der JUKIBU. Dann ist die Bibliothek jeweils sehr lebendig und

Bu ist in seinem Element. Es wird erzählt, gelacht, gesungen, getanzt, gebastelt und sich ausgetauscht. Diese Treffen finden jeweils im Rahmen des Projekts *Schenk mir eine Geschichte* statt. Das Projekt ist in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) und der GGG Stadtbibliothek Basel entstanden. 2013 trafen sich in der JUKIBU je eine albanisch-, eine tamilisch-, eine portugiesisch-, eine arabischsprachige Gruppe sowie auch eine mehrsprachige Gruppe mit Deutsch

als Ausgangssprache. In Zusammenarbeit mit dem englischsprachigen Verein Basel Children's Trust (BCT) gab es zweimonatlich auch Storytelling auf Englisch. Einmal haben Juki und Bu gehört, wie eine englischsprachige Bibliotheksbenutzerin sagte: „This library is a godsend.“ Juki musste ein Lexikon konsultieren, um herauszufinden, dass "godsend" auf Deutsch "Glücksfall" heisst - oder doch eher ein "Geschenk des Himmels"?

Juki mag die Morgenstunden in der JUKIBU. Dann wird transkribiert, übersetzt, katalogisiert, eingebunden und vieles mehr. Wie übersetzt man „Tutti a favola“? Es ist ein italienisches Wortspiel mit „Tutti a tavola“ = „Alle zu Tisch“, das hier „Alle zu den Märchen“ bedeutet. Diese Art von Gedankenaustausch gehört zum Alltag in der JUKIBU. Beim Katalogisieren von Büchern in einer neuen Sprache, z.B. Somali, braucht es jeweils eine Kontaktperson, die aus dem entsprechenden Kulturkreis kommt. Bei dieser Arbeit ist das Kennenlernen von Menschen und Sitten anderer Kulturen eine sehr schöne Nebenwirkung.

Immer wieder ist am Vormittag auch viel los in der Bibliothek: z.B. wenn Schulklassen oder andere Gruppen (siehe separate Statistiken) die Bibliothek besuchen. Juki spürt immer ein warmes, inniges Gefühl, wenn eine Gruppe Eltern mit Kindern zu Besuch ist und

jeder Elternteil seinem Kind etwas in der jeweiligen Muttersprache vorliest - jedes Grüppchen ist dann in seiner ganz eigenen Welt versunken. Berührt war Bu beim Besuch einer Gruppe von Frauen, die dabei sind, Deutsch zu lernen. Die Kursleiterin findet es wichtig, dass die Frauen auch beim Lernen einer Fremdsprache ihre Herkunftssprache nicht vernachlässigen. Eine Kursteilnehmerin suchte ein spanisches Buch aus ihrem Heimatland Guatemala. Das Buch war das heilige Buch der Quiché-Maya und behandelt mythologische und historische Aspekte dieses Volkes. Die Kursteilnehmerin war ganz aus dem Häuschen, als sie tatsächlich fündig wurde. Dieses bereits etwas ältere Buch klammerte sie ganz fest und selbstbewusst an sich, als sie strahlend die Bibliothek wieder verliess.

Juki und Bu sind schon sieben Jahre an der Elsässerstrasse zu Hause. Sie stellen fest, dass viele Passanten nicht mehr nur vor dem Fenster stehen bleiben, sondern dass immer mehr Leute die Bibliothek besuchen und benutzen (vergleiche separate Statistiken). Während den Sommerferien haben Juki und Bu normalerweise die Bibliothek mehr oder weniger ganz für sich. Im Sommer 2013 allerdings war dies nicht der Fall. Kolleginnen aus dem JUKIBU-Team waren den ganzen Sommer durch mit Büchereinkauf und

-einbinden beschäftigt. Zudem wurden 701 Bücher in französischer Sprache für das Projekt Bibambule von educomm foliert, um den Frühfranzösischunterricht in den Basler Primarschulen zu unterstützen.

Manchmal bemerken Juki und Bu, dass Bücher in einen grossen Koffer gepackt und aus der Bibliothek mitgenommen werden. Die Bücher in den verschiedenen Sprachen werden dann jeweils an Tagungen, auf dem Bücherschiff oder an Informationsveranstaltungen präsentiert. Zusätzlich werden auch Bücherkisten per Post an eine Schulbibliothek in der Innerschweiz oder an eine Eltern-Kindgruppe im Kanton Aargau geschickt. Juki und Bu sind voller Respekt, wenn sie mitbekommen, dass auch Eltern manchmal so etwas wie Schule haben – sogar an mehreren Samstagnachmittagen im Jahr! – Die Familienworkshops, die in der JUKIBU stattfinden, sind den Themen Vorlesen, Erstsprachförderung und Leseförderung gewidmet. Sie entstehen in Zusammenarbeit mit dem HEKS-Projekt Edulina.



Fortsetzung von Seite 9

Folgende Sprachgruppen haben sich im Jahr 2013 in der JUKIBU getroffen: Albanisch, Deutsch, Spanisch, Tamilisch, Tigrinya und Türkisch.

Da haben Juki und Bu gemerkt, dass es in jeder Sprache lustige Kinderverse gibt. Sie unterscheiden sich unter anderem dadurch, dass sie jeweils andere Protagonisten haben. In manchen Kulturen ist es ein brummiger Bär, der den Arm des Kleinkindes hochklettert, in anderen Kulturen sind es hastige Ameisen, die den Arm hoch flitzen, und in wieder anderen drollige Schweine, die entlang der abgezählten Kinderzehen die Alltagsgeschäfte erledigen.

Manchmal bleibt Bu abends noch etwas länger wach, zum Beispiel wenn der dänische Verein einen Filmabend organisiert oder CIGA-Brasil eine Lesung auf Portugiesisch für Erwachsene veranstaltet. Nachdem sich im Dezember der Regiostammtisch in der JUKIBU getroffen hatte, hat Bu sogar Französisch geträumt. Ende Dezember, als Juki und Bu über das vergangene Jahr reflektierten, fiel ihnen auf, dass all diese Geschichten etwas Gemeinsames haben: Die involvierten Menschen versuchen ihre eigene Sprache und Kultur nicht nur zu pflegen, sondern auch mit anderen zu teilen. Das gibt allen Beteiligten Kraft für den Alltag.

Maureen Senn-Carroll, Bibliotheksleiterin

10

## WebOPAC

**WebOPAC steht für Web-basierter Open Public Access Catalogue = allgemein öffentlich zugänglicher Katalog**

**Online verfügbar: [www.jukibu.ch](http://www.jukibu.ch) -> Online-Katalog**

Die JUKIBU interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche wurde im Jahr 1991 gegründet. Seit dem Jahr 2000 wurden die verschiedenen Medien elektronisch erfasst. Die Katalogisierung des Medienangebots in über 50 Sprachen ist nur möglich dank unzähligen Arbeitsstunden auf freiwilliger Basis von vielen Menschen aus vielen Ländern. Für dieses grosszügige Engagement möchte die Bibliothek herzlich danken.

Der Katalog verzeichnet den gesamten Medienbestand einer Bibliothek. Interessenten können den WebOPAC benutzen, um zu erfahren, welche Sprachen und Medien es in der JUKIBU zu entdecken gibt.

Mit dem WebOPAC können Bibliotheksbenutzende:

- nach Medien recherchieren
- Ausleihen verlängern
- Medien reservieren
- ihr Benutzerkonto ansehen
- ihre Benutzerdaten überprüfen.

## Ausleihe nach Sprache

Sprache	2010	2011	2012	2013
albanisch	267	302	271	318
amharisch	20	10	50	30
arabisch	159	221	198	272
bengalisch	6	7	14	26
bosnisch	96	77	79	40
bulgarisch			15	116
chinesisch	299	316	402	138
dänisch	86	117	106	117
deutsch	5413	6486	6804	7208
englisch	3671	4079	4611	5040
finnisch	154	104	111	152
französisch	1415	1793	2028	2050
griechisch	26	32	16	44
hindi	15	25	26	67
italienisch	392	408	400	522
japanisch	560	678	994	1167
katalanisch	47	35	41	38
koreanisch	8	13	2	42
kroatisch	368	240	228	118
kurdisch/kurmanci	85	108	32	21
niederländisch	700	455	568	346
persisch	54	54	109	122
polnisch	91	71	101	205
portugiesisch	469	527	521	330
russisch	173	328	347	315
schwedisch	5	25	28	44
serbisch	115	83	64	91
singhalesisch	5	4	2	27
slowenisch	6	4	20	17
spanisch	772	1055	1218	1186
tamilisch	622	732	580	582
thailändisch	206	95	208	253
tigrinya		8	41	42
türkisch	778	942	1044	967
ungarisch	8	17	37	107
urdu	9	4	17	33
mehrsprachig	1'855	2'030	2'329	2'689

## Sprachen mit 15 oder weniger Ausleihen

galicisch	makedonsisch	shona
gujarati	malayalam	somali
hebräisch	mongolisch	tschechisch
indonesisch	norwegisch	vietnamesisch
isländisch	philippinisch	wolof
kurdisch/sorani	räto-romanisch	xhosa
lateinisch	rumänisch	yoruba



## Unsere „Buchbinderbande“

Die Werkstatt „Buchbinderbande“, kurz BBB, gibt es seit Februar 2012. Sie ist ein Angebot der interkulturellen Bibliothek JUKIBU in Zusammenarbeit mit dem Kinderliteratur-Bus der GGG, koordiniert von Barbara Schwarz. Die Leiterin der BBB, Ximena Amador, ist gelernte Buchbinderin und hat einen ‚Master of Arts in Design‘ der FHNW. Kompetent und engagiert führt sie die Kinder jeweils am Freitag in die Kunst des Buchbindens ein. Seit Februar 2013 steht der BBB ein eigener Raum im Untergeschoss der JUKIBU zur Verfügung.

Mitmachen in der BBB-Werkstatt können Kinder von 9 bis 12 Jahren. Die Arbeit hat zum Ziel, die Kreativität und das ästhetische Gefühl der Kinder zu wecken. Sie soll auch zeigen, dass das Buch ein wichtiger Teil unserer Kultur und unserer Gesellschaft ist.

Im Kurs der BBB lernen die Kinder viele Techniken und Fertigkeiten:

- die Herstellung von Marmor- und Kleisterpapier
- Drucktechniken
- das sorgfältige Umgehen mit Werkzeugen
- das Herstellen eines Falzbeines - ein wichtiges Instrument beim Buchbinden  
(Aus einem rohen Knochen haben die Kinder ihr eigenes Falzbein geschliffen.)





Die Einführung in diese Techniken regt die Phantasie und die Neugierde der Kinder an. Ziel ist, dass sie sie auf ihre eigene individuelle Art und Weise anwenden und umsetzen. Papier, das in der Bibliothek nicht mehr gebraucht wird, kann in der BBB-Werkstatt auf verschiedenste Art wiederverwertet werden.

Klassisches sowie kreatives Buchbinden regt die Kinder auch zu fantasievollen Veränderungen von Büchern an. So entstehen bemerkenswerte Arbeiten, die nicht nur lokal Anerkennung finden: An einem Wettbewerb in den USA hat Aino Spiess, 10 Jahre alt, im April 2013 den 2. Preis gewonnen.



Liselotte Rippas

# Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied der JUKIBU werden oder uns mit einer Spende unterstützen.

Anmeldung als Einzelmitglied (20.- Franken pro Jahr)

Name/Vorname

---

Strasse

---

PLZ/Ort

---

E-Mail

---

Ort/Datum/Unterschrift

---

Per Post senden oder eine E-Mail schreiben an: **JUKIBU** Die Interkulturelle Bibliothek

für Kinder und Jugendliche

Elsässerstrasse 7, 4056 Basel

Tel 061 322 63 19

E-Mail: [info@jukibu.ch](mailto:info@jukibu.ch) [www.jukibu.ch](http://www.jukibu.ch)

PC 40-174221-6

Oder besuchen Sie die Bibliothek und geben den Talon ab: Di - Fr 15.00 - 18.00 Sa 10.00 - 12.00



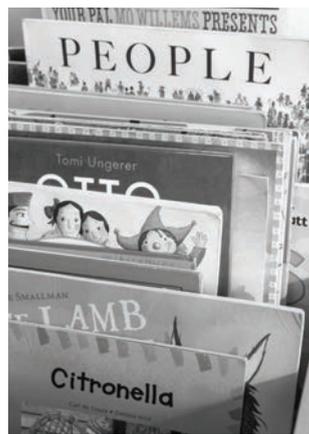
## Anzahl Gruppenbesucher 2013

Monat	SK	HSK	KG	LP	DL	ST	EDU	AN	Total
Januar		14	21		14			31	80
Februar	35				18			6	59
März	38		26		32			6	102
April	10	44					11	4	69
Mai	68	69	38				30	88	293
Juni	82		11		11			18	122
August								12	12
September	18	10						20	48
Oktober	14	43				14			71
November	62		45	19	55	9	48	4	242
Dezember			19			35	15	21	90
<b>Total</b>	<b>327</b>	<b>180</b>	<b>160</b>	<b>19</b>	<b>130</b>	<b>58</b>	<b>104</b>	<b>210</b>	<b>1188</b>

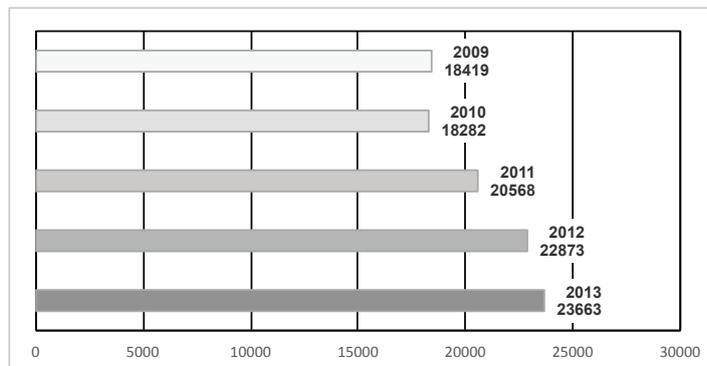
- SK** = Schulklassen  
**HSK** = Heimatliche Sprache und Kultur  
**KG** = Kindergarten  
**LP** = Lehrpersonen  
**DL** = Deutschlernende  
**ST** = Studierende  
**EDU** = HEKS-Projekt Edulina  
**AN** = Andere, z.B. Tagesheim, Krabbelgruppe

**Total Besucher**  
**5'890**  
**Veranstaltungen**  
**151**

Benutzer/innen	
2009	3'760
2010	3'635
2011	4'094
2012	3'768
2013	3'902



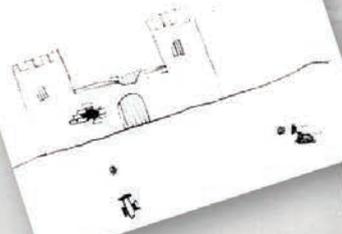
## Medienausleihe in Zahlen 2009 - 2013



Küçük ejderha öyle çok acıkmış  
uzaktaki ağaçta hindistancevizi to  
Annesinin, geçen doğum gününde  
hatırlayınca, "Hindistancevizli maymun  
olabilir!" diye düşünüp ağacın yanına  
dalların arasına saklanmaya çalışırken,  
diye, ejderhanın kafasına düşürmüş. Ca  
hindistancevizli maymun pastası fikrinden

BENCE.H 9 éves

Magyar  
Az Egri csillagok  
Mert várak vannak benne.



Rebekka 11 éves  
Magyar  
Kemény kalap és krumplicsok  
Mert vicces.



VALENTINA 12 anni  
Italiano  
TITANIC  
era triste

Chiara 9 anni  
italiano  
Pinocchio  
era interessante



Valentijn 9 jaar  
Nederlands  
Bek van de Bommel  
en leuk verhaal.

ஸ்பேனர்  
எட்டு வயது  
தமிழ்  
4த்திசாலியான  
எலிக்குட்டி  
நுண்பனுக்கு  
உதவுதல்

Marcia 12 éves  
Magyar  
Égigető Én  
Mert vicces és vidám.  
FELŐS

انا اسمي  
انا مصري  
مصري  
مصري

Kinder schreiben in ihrer Muttersprache über ihr Lieblingsbuch, ihre Lieblingsfigur

Shon Ferrari  
ESPAÑOL  
ASTERIX Y LA  
SOG DE LA ORO  
ES CHISTOSO, DIVERTIDO  
Y EDUCATIVO  
16 años





## Aus dem Dachverein Interbiblio

Eine wichtige Angelegenheit in diesem Jahr war die Formulierung des Leitbildes, das vom Bundesamt für Kultur (BAK) gefordert wurde. Dieses Leitbild musste auf Deutsch und auf Französisch formuliert werden, so wie auch die gesamte Kommunikation bei Delegiertenversammlungen und schriftlichen Mitteilungen innerhalb von Interbiblio geführt wird. Was aber intern und mündlich im Gespräch einfach vonstatten geht, bekam bei einem wichtigen schriftlichen Text besondere Bedeutung, und es wurde deutlich, dass so mancher Ausdruck in einer Sprache nicht wortwörtlich einfach in eine andere Sprache übernommen werden kann, selbst bei geographischen und kulturellen Nachbarn wie Französisch und Deutsch. Dies lässt die Schwierigkeiten erahnen, welche die Begegnung mit Sprachen aus anderen und entfernteren Kulturen mit sich bringt. Es verdeutlicht aber zugleich, wie wichtig und schön die interkulturellen Bibliotheken sind,

die sich mit dieser Thematik befassen. Die Herausforderung wurde bestens gemeistert, und die Versammlung konnte sich auf einen Text in Deutsch und Französisch einigen, der den Auftrag, die Ziele und die Aufgaben von Interbiblio klar darstellt:

### **Der Auftrag:**

Unterstützung der Mitglieder in ihrem Engagement für den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen und für die Entwicklung der Sprachkompetenz aller.

### **Die Ziele:**

Förderung der Erstsprache und des Lesens, vor allem für Kinder und Jugendliche aus dem Migrationskontext, Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt, Förderung des interkulturellen Austausches und der gegenseitigen Wertschätzung.

### **Aufgaben:**

Vernetzung der Mitgliedsbibliotheken, Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der Mitgliedsbibliotheken, Fach- und Beratungsstellen für Institutionen und Personen und Zusammenarbeit mit ihnen. Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Mitglieder auf lokalem, nationalem und internationalem Niveau.

An den Delegiertenversammlungen haben Mitgliederbibliotheken jeweils die Möglichkeit, ihre besonderen Projekte vorzustellen:

In Olten wurde eine Geschichte geschrieben und in verschiedenen Sprachen vorgelesen, ebenfalls dort wurde die Bibliothek einen Samstag lang nach draussen in die Fussgängerstrasse verlagert.

Schüler/-innen packten in Monthey Bücher und Spiele in einen Rucksack mit der Aufgabe, sie zu Hause mit Eltern

und Geschwistern zu lesen und zu spielen.

In Zürich arbeiteten Schüler/-innen mit Podcasting. Hier in der JUKIBU wurden Rezepte nicht nur in einem Buch nachgelesen, sondern auch gemeinsam ausprobiert.

Auch da wird die Vielfalt des Angebotes deutlich, die Lebendigkeit der geleisteten Arbeit sowie das grosse Engagement aller Beteiligten. Es macht Spass, davon zu erfahren, sich schweizweit auszutauschen und stimmt zuversichtlich, was die Zukunft angeht.

2013 waren 3 Sitze im Vorstand vakant. Als neues Mitglied wurde Jenny Pieth einstimmig gewählt.

Sie beschäftigt sich mit Inter- und Transkulturalität und hat unter anderem am Projekt „Fremde Welten“ bei Baobab mitgearbeitet. Die Frage betreffend Vorstand ist noch nicht gelöst. Es sind noch zwei weitere Stellen zu besetzen. Das Sekretariatspensum wurde auf 50% erhöht, zur Freude aller Beteiligten. Das Sekretariat ist mit Sophie Bovy eine gute Anlaufstelle und ein wichtiger Verbindungspunkt zwischen allen mehrsprachigen Mitgliedern.



Elisabeth Brasier, Delegierte  
des Teams in Interbiblio

# JUKIBU-Geschichtenbaum im Jahr 2013

## ***Am Geschichtenbaum wachsen Phantasie und Traum unermesslich reich. (Ulla Keleschovsky)***

Dem Geschichtenbaum ist es auch in diesem Jahr gelungen, viele kleine und grössere Persönlichkeiten für sich zu gewinnen. Wohl bemerkt, das Adjektiv „kleine“ bezieht sich nicht auf den Bekanntheitsgrad, sondern auf ihr Alter.

Viele Erzählerinnen und Erzähler, neun davon unter 15 Jahre alt, hatten wir im Jahr 2013 zur Gast unter dem Geschichtenbaum. Sie haben 49 Leseanimationen geboten, die nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene und Jugendliche ein echter Genuss waren. Es wurde in 15 Sprachen erzählt: Albanisch, Arabisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Swahili, Tamilisch, Thai, Türkisch und Ungarisch.

Die Kinder und die jugendlichen Erzählerinnen und Erzähler konnten Erfahrungen machen, etwas ausprobieren und erkunden. Sie haben uns mit den Figuren in ihren Geschichten in ihre Welten geführt. Dies ist ein ganz unentbehrlicher Bestandteil des Geschichtenbaums: Er will dem Publikum ganz besondere Erlebnisse ermöglichen, in denen Fantasien und Träume, Emotionen, Unterhal-

tung, Leseförderung, Freude, Spass, Bilder im Kopf, Anregungen zum Nachdenken ihren Platz haben.

Bei den Erzählerinnen und Erzählern, insbesondere bei den Kindern, ist die Freude an der Sprache sehr im Vordergrund. Sie nützen die Möglichkeit, mittels ihrer eigenen Sprachwelt dem Publikum etwas so weiter zu geben, wie sie es in ihrem nahen Umfeld erleben: Gesten, Mimik, Gebräuche, Ausdrücke. Das berührt die Herzen. Dies konnten wir bei den folgenden Veranstaltungen erleben mit:

**Zhou Karim und Kaotar**, 15 und 13 Jahre:

„تان اوي حل الملك“ / König der Tiere“ auf Arabisch und Deutsch,

**Seghezzo Celina und Santiago**, 10 und 7 Jahre:

„Pato! Conejo / Ente Hase“ auf Spanisch und Deutsch,

**Thargini Teveen und Thenaa**, 9 und 14 Jahre, mit ihrer Mutter: „கிராமத் துக் கஞ்சன“ / Der Geizhals des Dorfes“ auf Tamilisch und Deutsch,

**Tarr Thaler Adriana**, 10 Jahre, mit Unterstützung ihrer Schwester Julia, 8 Jahre, bei der selbst geschriebenen Geschichte „The ravine of the grey wolves / Die Schlucht der grauen Wölfe“ und

**Elsa**, unsere jüngste Erzählerin in der Reihe „Kinder für Kinder“, 6 Jahre, mit ihrer Mami

Zana Lila Elez und der Erzählung „Fantazmat Festivali i / Gespensterfest“ auf Albanisch und Deutsch.



Die meisten Besucher waren Kinder, die ihre Eltern, Grosseltern, Verwandte und andere Begleiter mitbrachten. Weil Kinder im Vorschul- und Primarschulalter vieles in ihrer Entwicklung erleben, konnten wir auf ihre unbegrenzte Fantasie und logisches Denken setzen und wähl-

ten Geschichten mit Themen und Inhalten, die oft lustig, spannend, die Sinne anregend und vor allem liebevoll gestaltet waren. Aber auch bei den Veranstaltungen für die „älteren Gäste“ wurden Geschichten zum Mitmachen, Fantasieren und Nachdenken angeboten.

Viele der Veranstaltungen zogen eine sehr grosse Besucherzahl an und ermöglichten tiefgründigen interkulturellen Austausch. Dazu zählt die Begegnung mit der Kinderbuchautorin Agnes Mpata, die von Tansania anreiste, um aus ihrem Buch „Jinsi Wanyama Walivyopata Rangi Zao / Wie die Tiere ihre Farbe bekamen“ auf Swahili zu lesen. (Deutsche Übersetzung von Vreni Meyer, HELVETAS, Regionalgruppe Basel). Anschliessend erfuhr das Publikum etwas über Technik und Kultur der Tinga Tinga Malerei und es entstand ein Austausch über die verschiedenen Formen der Bekleidung in Tansania. So haben wir erfahren, dass sich die Frauen in der Regel sehr bunt kleiden. Viele Kleider, Röcke, Blusen und Turbane sind geschickt gefaltete Tücher, die „Kangas“ heissen. Sie haben einen gemusterter Rand und einen aufgedruckten Spruch wie z.B.: „Segen ist besser als Besitz“ oder „Liebe Deinen Feind“ usw. - ein echtes interkulturelles Erlebnis.

Mit dem Figurentheater Susi Fux konnten viele Kinder und Erwachsene dreimal in Bilderbuchwelten eintauchen und spannende Abenteuer mit deutschsprachigen Bilderbüchern erleben.

Fortsetzung von Seite 21

Das „Giandolà Theater“ mit Anita Recchia führte das Marionettentheater „Frau Holle“ in italienischer Sprache auf. In vorweihnachtlicher Stimmung, mit einer sehr schön bis ins Detail gestalteten Kulisse und Marionetten, konnten Jung und Alt eine hervorragende Aufführung geniessen. Das anschliessende Basteln hat die Veranstaltung so ergänzt, dass sich viel Möglichkeit für regen Austausch ergab.

An unserem Geschichtenbaum wuchsen in der Zwischenzeit viele robuste Äste, welche immer wieder Früchte tragen. So hat es sich etabliert, dass mehrmals im Jahr Erzählungen mit JUKIBU-Teammitgliedern angeboten werden. Sie werden rege besucht, denn sie sind ein echter Fundus von Ideen und Anregungen. Das wäre nicht möglich ohne den Einsatz der jeweils zwei Erzählerinnen und die grosse Unterstützung durch die anderen Teammitglieder, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, sei es durch Entwicklungsgespräche, Übersetzungen, Materialsammlung und vieles mehr.

Auch an dieser Stelle möchten wir uns beim Präsidialdepartement Basel-Stadt, Abteilung Gleichstellung und Integration, und bei der Fachstelle Integration des Kantons Basel-Landschaft für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Ein grosses Dankeschön im Namen der JUKUBU an alle, die den Geschichtenbaum im Jahr 2013 unterstützt

22

haben. Es sind dies:

Figurentheater Susi Fux, il Teatro Giandolà di Anita Recchia, all die Erzählerinnen und Erzähler, das JUKIBU-Team, der Kanton Basel-Stadt mit dem Vorlesefest, die Trägerschaften der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (u.a. Hispanoamericano, Ungarische Schule und Kindergarten-Verein Basel, FOLC - Fomento de Lengua y Cultura), der Danske Club Basel, der CLB - Círculo Latinoamericano de Basilea, der CIGA-Brasil, Centro de Integração e Apoió.

Nelly A. Stark-Corredor



## The ravine of the grey wolves!

A special animal story written by  
Adriana Tarr Thaler (10 years),  
Told by Adriana and  
Giulia Tarr Thaler (8 years)

Friday, 08. November 2013, 15.30 hrs

## Die Schlucht der grauen Wölfe

Eine besondere Tiergeschichte

geschrieben von Adriana Tarr Thaler (10 Jahre),  
erzählt von  
Adriana und Giulia Tarr Thaler (8 Jahre)

Freitag, 08. November 2013, 15.30 Uhr



**Geschichtenbaum  
Jahresprogramm 2013**

**Januar**

04. **Spanisch und Deutsch**  
Día de Reyes  
Dreikönigstag  
Ximena Amador
08. **Französisch u. Deutsch**  
L'écureuil et la première  
neige  
Herr Eichhorn und der  
erste Schnee  
Sylvie Pfister und  
Lili Bouché
26. **Ungarisch**  
Fazekas Mihály: Lúdas  
Matyi  
(Die lustige Geschichte  
von Matti)  
Ágota Skorski und  
Eszter Steinegger  
Ungarische Schule Basel

**Februar**

02. **Arabisch und Deutsch**  
,,تان اوي حلا ك ل م,,  
König der Tiere

Karim & Kaotar Zhou,  
15 und 13 Jahre

**März**

13. **Spanisch und Deutsch**  
Pato! Conejo!  
Ente! Hase!  
Celina und Santiago  
Seghezzo,  
10 und 7 Jahre
23. **Französisch**  
Les Contes de la lune  
(Mond-Märchen)  
Jean-Claude Pommier

**April**

13. **Französisch u. Deutsch**  
Printemps de poètes  
Frühling der Dichter  
Lili Bouché und  
Elisabeth Brasier
17. **Deutsch**  
Ein Geburtstagsgeschenk  
- Kasperlitheater  
Karin Boss und Irène  
Letze - Kasperli vo Därwil
20. **Japanisch und Deutsch**  
紙芝居「ぶんぶくちやがま」  
Der Wunderkessel

Yukiko Nützi und  
Regula Plattner

**Mai**

08. **Türkisch und Deutsch**  
Rüzgarın Üzerindeki Sehir  
Die Stadt auf dem Wind  
Emine Meral
15. **Swahili u. Deutsch** (mit  
englischer Unterstützung)  
Jinsi Wanyama Walivyo-  
pata Rangi Zao  
Wie die Tiere ihre Farbe  
bekamen  
(How the Animals Got  
Their Colours)  
Agnes Mpata - Kinder-  
buchautorin, Tansania  
Vreni Meyer, Übersetzung  
Deutsch und Englisch
29. **Deutsch**  
Eintauchen in Bilderbuch-  
welten für Eltern mit  
Kindern ab 2 Jahren  
Figurentheater Susi Fux
29. **Türkisch und Deutsch**  
Uçan Salı  
Der fliegende Dienstag  
Ebru Wittreck



## Juni

05. **Italienisch**  
Jorinda e Joringhella -  
Puppenspiel  
Giandola Theater - Anita  
Recchia  
Gelesen von Lia Segre
15. **Japanisch und Deutsch**  
しあわせいろのカメレオン  
Seine eigene Farbe  
Yukiko Nützi & Regula  
Plattner

## August

25. **ED-Vorlesefest:**  
Geschichten in verschie-  
denen Sprachen  
Im Kannenfeldpark
25. **Türkisch und Deutsch**  
Pamuk Prenses  
Schneewittchen  
Saime Cayir
25. **Deutsch**  
Die grosse Wörterfabrik  
Natalie Zeeh
25. **Englisch**  
Be Nice to Spiders  
Maureen Senn-Carroll
25. **Japanisch und Deutsch**

- ももたろう  
Momotato, eine japanische Legende  
Yukiko Nützi & Regula Plattner
25. **Türkisch und Deutsch**  
Kırmızı Başlıklı Kız  
Rotkäppchen  
Saime Cajir
25. **Portugiesisch, Spanisch und Deutsch**  
Os monstrosinhos da roupa suja  
Los mounstruitos de la ropa sucia  
Schmutzige Wäsche – kleine Monster  
Maria Pereira und Nelly Stark-Corredor
25. **Russisch**  
Сюрприз историю (Eine Überraschungsgeschichte)  
Tatyana Kruspa
25. **Französisch u. Deutsch**  
Une petite histoire de miel  
Eine kleine Geschichte um Honig

- Elisabeth Brasier
25. **Thai und Deutsch**  
Eine spannende, lustige Thaisgeschichte  
Erzählt von Chuenkamon & Sikarin Schwendemann
25. **Portugiesisch**  
O que dizem os animais (Was die Tiere sagen)  
Valeria Faustino
28. **Deutsch**  
Gemeinsam in Geschichten eintauchen für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren  
Figurentheater Susi Fux

### September

04. **Tamilisch und Deutsch**  
கிராமத் துகக் கஞ்சன்  
Der Geizhals des Dorfes  
Teveen, Thenaa, 14 und 9 Jahre mit (Mami) Thargini Shanmuganathan
06. **Portugiesisch**  
O Espantalho Tomás e os seus amigos  
(Die Vogelscheuche Thomas und seine Freunde)  
Valeria Schmid

14. **Ungarisch**  
Iciri-piciri (Puppenspiel)  
Ungarische Schule und Kindergarten Basel
18. **Türkisch und Deutsch**  
Gökkusagi Baligi, bana yardım  
Regenbogenfisch, komm hilf mir!  
Emine Meral
21. **Französisch u. Deutsch**  
Bascule  
Auf der Schaukelbrücke  
Mit Sylvie Pfister und Lili Bouché

### Oktober

16. **Albanisch und Deutsch**  
Një aventurë fantastike  
Ein fantastisches Abenteuer,  
Zana Elezi
18. **Portugiesisch**  
Literatura de Cordel - A leitura brasileira

Fortsetzung von Seite 25

(„Literatur an der Schnur“  
Eine Form der brasiliani-  
schen Literatur)

Elza Gubler, Mariana  
Schleuss, Katia  
Hofacker, Luciana Straub  
und Rubens Zischler –  
CIGA-Brasil

25. **Deutsch und Portugie-  
sisch**

Bené, schneller als das  
schnellste Huhn  
Eymard Toledo –  
Kinderbuchautorin

26. **Japanisch und Englisch**

寸法師 The tiny Samurai  
(Der winzige Samurai)  
Yukiko Nützi und  
Maureen Senn

30. **Spanisch**

Jorinde y Joringel - Pup-  
penspiel, Giandola Thea-  
ter - Anita Recchia  
Gelesen von  
Nelly Stark-Corredor

31. **Dänisch**

Men Vi Blev Onde:

Sleiman  
Buchbesprechung und  
Filmabend  
Ingelise Jensen und  
Mette Moser

**November**

02. **Französisch und Spanisch**

Baño de azúcar  
para Isabel  
Glaçage pour Isabelle  
(Zuckerguss für Isabelle)  
Sylvie Pfister und  
Ximena Amador

08. **Englisch und Deutsch**

The ravine of the grey  
wolves!  
Die Schlucht der grauen  
Wölfe  
Eine Geschichte geschrie-  
ben und erzählt von  
Adriana Tarr Thaler, 10 J.  
Unterstützt von Giulia Tarr  
Thaler, 8 Jahre  
„Geschichten zum  
Schmunzeln“

**Schweizer Erzählnacht**

Verschiedene Geschichten  
mit Maria Pereira, Natalie

Zeeh, Maureen Senn,  
Fatma Öztutan, Mette  
und Cecilie Moser,  
Nelly Stark-Corredor

15. **Albanisch und Deutsch**  
Në Fermë

Auf dem Bauernhof  
Zana Lila Elezi

16. **Französisch u. Deutsch**

Monsieur Renard à la  
Pipiliothèque  
Pippilothek???

Eine Bibliothek wirkt  
Wunder  
Elisabeth Brasier und  
Liliane Bouché

27. **Deutsch**

Gemeinsam in Geschich-  
ten eintauchen für Eltern  
mit Kindern ab 2 Jahren  
Figurentheater Susi Fux

27. **Türkisch und Deutsch**

Kimler Geliyor?  
Wer kommt da?  
Emine Meral

30. **Japanisch und Deutsch**

かぐや姫  
Die Mondprinzessin  
Yukiko Nützi

und Regula Plattner

## JUKIBU in der Presse

### Dezember

#### 04. Italienisch

Signora Holle - teatro di marionette  
(Frau Holle, Marionetten-theater)

Giandola Theater  
Anita Recchia  
Gelesen von Lia Segre

#### 06. Portugiesisch und

##### Deutsch

Olha, aqui vive o  
Pai Natal!  
Guck mal, hier wohnt der  
Weihnachtsmann!  
Valeria Schmid und  
Nelly Stark-Corredor

#### 07. Französisch u. Deutsch

La pomme des neiges  
Ein Apfel für alle  
Sylvie Pfister und  
Liliane Bouché

#### 11. Albanisch und Deutsch

Fantazmat Festivali i  
Gespensterfest  
Elsa, 6.Jahre mit ihrer  
Mami, Zana Lila Elez

**Basel Children's Trust Newsletter** Februar 2013: „BCT  
Storytelling at the JUKIBU Library“

**ProgrammZeitung** Mai 2013: „Unter dem Geschichtenbaum“  
von Christopher Zimmer

**www.swissinfo.ch** von 20. September 2013 :„Bibliotecas que  
falam os idiomas do mundo“ von Alexander Thoele  
[http://www.swissinfo.ch/por/sociedade/Bibliotecas\\_que\\_falam\\_](http://www.swissinfo.ch/por/sociedade/Bibliotecas_que_falam_os_idiomas_do_mundo.html?cid=36903688)  
[os\\_idiomas\\_do\\_mundo.html?cid=36903688](http://www.swissinfo.ch/por/sociedade/Bibliotecas_que_falam_os_idiomas_do_mundo.html?cid=36903688)  
(swissinfo.ch ist eine internationale Dienstleistung von SRF)

**Arbido**, Zeitschrift der Berufsverbände „Bibliothek Information  
Schweiz“ und „Verein Schweizer Archivarinnen und Archivare“  
vom 5. September 2013: „Bibliothek als Welt“ von Maureen  
Senn-Carroll

# Herzlichen Dank!

*Wir danken den Kantonen BS und BL, Stiftungen, Vereinen, Spender/-innen und Freiwilligen ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung und die Wertschätzung unserer Arbeit.*

Afondo Treuhand AG, Basel	Vereinsbuchhaltung	
Bichsel Heinz und Ursula, Basel		100.00
Düblin Wyss Eva Maria, Basel		100.00
Ehinger'sche Stiftung für Mildtätigkeit, Basel		5'000.00
Einwohnergemeinde Bottmingen		500.00
Gallati Herzog Margrit, Basel		120.00
GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Basel		70'000.00
Gloor Ursina, Arlesheim		400.00
Stiftung Habitat, Basel		10'000.00
Heckendorn Brigitta, Gelterkinden		100.00
Kanton Basel-Stadt, Budgetpostulat		60'000.00
Annie und Rudolf Kaufmann-Hagenbach-Stiftung, Basel		4'000.00
Ernst und Herta Koller-Stiftung, Binningen		300.00
Integration Basel-Landschaft		1'500.00
Integration Basel-Stadt		14'500.00

## JUKIBU-Team:

• Führungen	380.00
• Büchermarkt	149.00
• Büchereinbinden für Bibambule	1'017.40
Jusufo Gezime, Reinach	albanische Bücher
Labhardt-Joerin Mary, Basel	1'000.00
Labhardt Robert, Basel	500.00
Müller Josef A., Allschwil	120.00
Pini Elena, Cartoon Grafik Basel	500.00
Schär Robert und Helene, Basel	100.00
Scheidegger-Thommen-Stiftung, Basel	1'000.00
Schneider-Tschan Regula, Basel	120.00
Signer Hans Georg, Basel	100.00
Soder Margarete, Basel	100.00
Jacqueline Spengler Stiftung, Basel	25'000.00
Streiff Egidius	100.00
Tschudi-Moser Elisabeth, Basel	150.00
Wyss Beat und Goop Margrit, Basel	100.00
Zimmermann Peter, Wahlen	100'00



Alle Fotos Quelle JUKIBU

**Bibliothekseitung:**

Maureen Senn-Carroll

**Delegierte Interbiblio:**

Elisabeth Brasier

Elena Pini

**Juristische Form:**

Verein

**Vorstand:**

Verena Labhardt, Präsidentin

Marie-Theres Bieri

Nelly Brennwald.

Brigitte Heckendorn

Elena Pini

Maureen Senn-Carroll

Cécile Speitel

Eszter Steinegger

24 ehrenamtlich Mitarbeitende



Afondo Treuhand AG Basel, Buchhaltung

	31.12.13	31.12.12
<b>BILANZ</b>		
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	CHF 151'433.01	CHF 93'875.99
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'965.00	15'576.10
EDV Anlagen	1.00	1.00
Mobililar / Einrichtung	1.00	1.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>153'400.01</b>	<b>109'454.09</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>153'400.01</b>	<b>109'454.09</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	7'646.20	4'015.55
Passive Rechnungsabgrenzung	20'485.00	1'400.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>28'131.20</b>	<b>5'415.55</b>
Freies Vereinskapital	104'038.54	104'260.16
Jahresergebnis	21'230.27	-221.62
<b>Eigenkapital</b>	<b>125'268.81</b>	<b>104'038.54</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>153'400.01</b>	<b>109'454.09</b>
	%	CHF
	98.7%	93'875.99
	1.3%	15'576.10
	0.0%	1.00
	0.0%	1.00
	100.0%	109'454.09
	100.0%	109'454.09
	5.0%	4'015.55
	13.4%	1'400.00
	18.3%	5'415.55
	67.8%	104'260.16
	13.8%	-221.62
	81.7%	104'038.54
	100.0%	109'454.09

ERFOLGSRECHNUNG		2013	2012	Budget 2013	Budget 2014
ERTRAG	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Ertrag Spenden</b>					
GGG	70'000.00	90'000.00	70'000.00	70'000.00	
Stiftung Habitat	20'196.00	10'188.00	20'000.00	20'000.00	
Jacqueline Spengler-Stiftung Basel	25'000.00	25'000.00	25'000.00	0.00	
Integration Basel-Stadt	14'500.00			15'000.00	
Integration Basel-Landschaft	1'500.00	0.00	0.00	3'000.00	
Budgetposten BS	60'000.00				
Diverse Spenden/Projektspenden	21'032.15	72'354.15	50'000.00	35'000.00	
<b>Ertrag Beiträge</b>					
Mitgliederbeiträge	14'847.60	10'880.00	10'000.00	15'000.00	
<b>Übrige Erlöse</b>					
Ausleihgebühren	5'087.50	6'579.30	4'000.00	5'000.00	
Übrige Erlöse	1'599.00	0.00	0.00	1'000.00	
<b>Total Ertrag</b>	<b>233'762.25</b>	<b>215'001.45</b>	<b>179'000.00</b>	<b>164'000.00</b>	
<b>AUFWAND</b>					
<b>Betriebsaufwand</b>					
Lohn-/Eritschädigungsaufwand	71'090.00	73'352.00	68'000.00	82'000.00	
Sozialversicherungs-/Personalaufwand	18'805.55	15'379.27	10'000.00	20'000.00	
Miet-/Nebenkostenaufwand	43'768.15	38'877.70	41'000.00	45'000.00	
Energieaufwand	1'669.45	1'798.45	1'900.00	2'000.00	
Unterhaltsaufwand	6'152.30	267.45	2'500.00	6'000.00	
Sachversicherungsaufwand	2'059.00	2'559.20	3'000.00	3'000.00	
Büro- und Administrationsaufwand	6'375.75	5'764.15	7'500.00	6'000.00	
Telefon- und Portoaufwand	2'745.70	3'244.91	4'000.00	3'000.00	
EDV- und Internetaufwand	10'985.55	20'774.40	12'000.00	15'000.00	
Abschreibung EDV	0.00	5'762.85	5'000.00	0.00	
Werbe- und Veranstaltungsaufwand	6'807.30	4'975.50	9'000.00	7'000.00	
<b>Zweckgebundener Aufwand</b>					
Medieneinkauf, Versandspesen	14'481.63	13'577.81	16'000.00	16'000.00	
Bibliotheksbedarf	7'580.15	6'844.13	7'000.00	8'000.00	
Projektaufwand	20'020.00	22'114.95	20'000.00	20'000.00	
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>212'540.53</b>	<b>215'292.77</b>	<b>206'900.00</b>	<b>233'000.00</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21'221.72</b>	<b>-291.32</b>	<b>-27'900.00</b>	<b>-69'000.00</b>	
Finanzerfolg	61.05	124.20			
Finanzertrag	-52.50	-54.50	-100.00		
Finanzaufwand					
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>8.55</b>	<b>69.70</b>	<b>-100.00</b>		
Abschreibungen	0.00	0.00	0.00		
<b>Reingewinn</b>	<b>21'230.27</b>	<b>-221.62</b>	<b>-28'000.00</b>	<b>-69'000.00</b>	

**Bis bald in der JUKIBU !**







8. November 2013 in der JUKIBU